

Grosse Brocken warten im November-Landtag

Parlament Heute startet der erste Sitzungstag im Novemberlandtag. In den kommenden drei Tagen gibt es für die Abgeordneten viel zu tun, darunter die Genehmigung des Landesbudgets oder die Abänderung des Jagdgesetzes.

VON HANNES MATT

Insbesondere die Revision des Jagdgesetzes hat es in sich. Auf die entsprechende Vorlage wartete man in der letzten Legislatur vergeblich. Mit der neuen Umweltministerin Sabine Monauni ging es dann aber plötzlich ganz flott - trotz der Brisanz des Themas: Bereits bei der 1. Lesung im Juni gab es dazu zahlreiche kontroverse Meinungen und heftige Diskussionen. Folgend hatte die Liechtensteiner Jägerschaft die Beibehaltung der Nachtjagd und die Möglichkeit für die Einrichtung von Tötungsgattern im Vorfeld kritisiert. Weiter betrachtet sie das Drei-Phasen-System als nicht durchführbar und kontraproduktiv. Die Jägerschaft schliesst ein Referendum

nicht aus, sollte der Landtag entsprechenden Änderungsanträgen nicht zustimmen. Die Gemeindevorsteher und der Vaduzer Bürgermeister haben in einem Schreiben an die Abgeordneten jüngst nochmals deutlich gemacht, dass sie den Gesetzesentwurf der Regierung vollumfänglich unterstützen. Änderungen erachten die Gemeindeoberhäupter als nicht notwendig. Im Vordergrund stehe der Schutz des Waldes und dessen Schutzfunktion für die Bevölkerung. Der vorliegende Gesetzesentwurf sei eine Chance, die teilweise problematische Situation des Waldes zu verbessern, so die Vorsteher in ihrem Appell.

Pflegethema macht den Anfang

An der Aktuellen Stunde zu Beginn wird indes auf Wunsch der VU-Fraktion das Thema «Pflegenotstand» diskutiert - für maximal eine Stunde. Etwas länger dürfte das anschliessende Corona-Sondertraktandum dauern, in dem die Abgeordneten wiederum ihre Fragen und Forderungen an die Regierung richten können. Danach warten zwei Petitionen darauf, vom Landtag an die Regierung zur geeigneten Verfügung überwiesen zu werden, gefolgt vom VU-Postulat mit «mögli-

chen Massnahmen zur langfristigen Sicherung der AHV im Rahmen einer Altersstrategie». Der Vorstoss erwuchs aus der letzten Session, als der Landtag die entsprechenden Kurzanträge als «Schnellschüsse» deutlich abgelehnt und auf den Weg via Postulat verwiesen hatte.

Finanzielle Weichen stellen

Danach entscheidet der Landtag über den Landesbeitrag an die CI-PRA, wobei die Freie Liste bereits eine Erhöhung in Aussicht gestellt hat. Weiter wünschen Radio L, das Landesspital und die Familienhilfe finanzielle Zustüpfte, die die Regierung via Nachtragskredite beim Landtag beantragt hat. Neben der Kenntnisnahme der Berichte zur Verkehrsinfrastruktur und den Hochbauten will auch die Finanzplanung des Landes für die kommenden Jahre sowie das Budget für 2022 genehmigt und dabei unzählige Konti geprüft werden, ob das Geld aus der Staatskasse von der Regierung auch «richtig» ausgegeben wird. In den anschliessenden 2. Lesungen heisst es neben dem Jagdgesetz für den Landtag auch, die Vorlage zum Mobilfunkstandard 5G, die Frontex-Beteiligung Liechtensteins sowie die Entlastung von Grundeigentü-

mern belasteter Standorte über das Umweltschutzgesetz zu finalisieren. Weiter wartet eine erweiterte Ratifizierung des Römer Statuts auf die Zustimmung des Landtags - also das klare Bekenntnis des Fürstentums gegen Kriegsverbrechen durch biologische Waffen oder dem Aushungern einer Bevölkerung. Auch das Freihandelsabkommen mit Grossbritannien und Nordirland nach dem Brexit mit den EWR-Mitgliedern Island, Norwegen und Liechtenstein braucht noch ein «Ja» des Landtags.

Weiter können die Abgeordneten das kürzlich veröffentlichte Regierungsprogramm 2021-2025 kommentieren sowie die Resultate der Variantenprüfung zur Entlastung des Dorfzentrums von Schaan und das weitere Vorgehen zur Kenntnis nehmen. Und am Schluss steht neben der coronabedingten Verlängerung der Fristen für die Verwaltung und Gerichte noch eine 1. Lesung mit Blick auf den Finanzplatz auf der Traktandenliste: So sollen unter anderem die Verjährungsfristen für Herausgabeansprüche in Sachen Zuwendungen (darunter auch unrechtmässige Retrozessionen) hinuntergeschraubt werden, was noch für Diskussionen sorgen könnte.